

Beschluss des Landrats vom 12.01.2023

Nr. 1939

11. Parkplätze in BL 2022/319; Protokoll: bw

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) informiert, der Regierungsrat lehne das Postulat ab.

Rolf Blatter (FDP) bestätigt, dass ihn dieses Thema beschäftige. Auf 1'000 Einwohner kommen nach wie vor 508 Autos, die irgendwo übernachten müssen. Dank dem Bundesamt für Statistik weiss man genau, wo wie viele Fahrzeuge eingelöst sind. Aber niemand weiss, wo die Parkplätze sind. Auch ist auf einen Paradigmenwechsel hinzuweisen. Früher durfte man grundsätzlich überall parkieren, ausser dort, wo es verboten war. Heute ist es umgekehrt: Man darf nirgends parkieren, ausser wo es explizit erlaubt ist. Ergo müsste man wissen, wo es Parkplätze gibt. Wenn man weiss, dass in einer bestimmten Gemeinde 775 Fahrzeuge eingelöst sind, sollte es also auch 775 Parkplätze geben, andernfalls schlafen diese Fahrzeuge irgendwo, wo sie nicht sollten, was verboten und nicht erwünscht ist. So viel zum Beweggrund, diesen Vorstoss überhaupt einzureichen. Es ist einfach: Was nicht gemessen werden kann, kann nicht gemanagt werden. Wenn man nicht weiss, wie viele Parkplätze es in einer Gemeinde gibt, müssen die Verwaltungen ja fast basierend auf der Farbe der Autos entscheiden, ob Parkplätze vorgeschrieben werden oder nicht. Das ist falsch.

Die Regierung argumentiert, ordnungspolitisch korrekt, dass im letzten Frühling die Kompetenz der Parkplatzerstellung den Gemeinden übertragen wurde. Demnach können oder müssen Gemeinden ein eigenes Reglement zur Berechnung der Parkplätze erarbeiten. Aber es geht um den Bestand an Parkplätzen.

Ein weiteres Argument des Regierungsrats gegen das Postulat besagt, dass es technisch nicht möglich sei. Damit hat Rolf Blatter deutlich mehr Mühe. Kann man auf den Mond fliegen, lässt sich wohl auch herausfinden, wie viele Parkplätze es in den einzelnen Gemeinden gibt. Reicht man ein Baugesuch ein, muss man ja beinahe noch die Farbe der Lichtschalter angeben, auch wie viele Parkplätze es gibt. Dennoch besteht keine Übersicht über die vorhandenen Parkplätze. Im Zusammenhang mit der Eigenmietwertkorrektur wird uns wohl irgendwann der Finanzdirektor mit dem Meter durch die Häuser jagen, um herauszufinden, wie gross die Wohnflächen sind. Die Verwaltung weiss auch ganz genau, in welchem Haus welche Energieträger installiert sind. Aber bei den Parkplätzen ist dies nicht möglich, obwohl dies nicht so ein komplexes Thema ist.

Da es sich aber um eine Kompetenz der Gemeinden handelt, zieht Rolf Blatter das vorliegende Postulat zurück und wird eine neue Variante ausarbeiten.

://: Das Postulat ist zurückgezogen.
